

Der beiliegende Brief wurde von Bewohnerinnen und Bewohnern des Lagers in Neu Tramm verfasst, in einige Sprachen schriftlich und in andere Sprachen mündlich übersetzt und schließlich von ungefähr 90 Personen unterzeichnet.

**Frau Dagmar Schulz** Landrätin  
und **Frau Stephanie Ehrhardt** Fachdienst 57 - Soziales u.wirtschaftliche Hilfen  
Landkreis Lüchow-Dannenberg

**Frau Susanne Rust/Herrn Sebastian Hahn**  
Arbeiter Samariter Bund Gemeinschaftsunterkunft Neu Tramm

**Neu Tramm, 16. April 2024**

**Betr.: Forderung nach einer Lösung der Probleme von Geflüchteten bzw. Asylbewerbern im Lager Neu Tramm, Landkreis Lüchow-Dannenberg**

Sehr geehrte Damen und Herren

wir, die Unterzeichnenden, danken Ihrem Land Deutschland dafür, dass es uns als Asylbewerber oder Flüchtlinge unter internationalem Schutz aufgenommen hat.

Die meisten von uns hatten bereits die beiden Anhörungen beim BAMF und warten nun auf einen Bescheid.

Einige von uns haben bereits eine Aufenthaltsgestattung bis März 2025 und eine Arbeitserlaubnis mit vorheriger Genehmigung durch die Ausländerbehörde erhalten.

Wir befinden uns im kürzlich eröffneten Lager Neu Tramm 4, 29451 Dannenberg (Elbe). Dort wurden seit dem 14. Februar dieses Jahres Asylbewerber aus verschiedenen niedersächsischen Unterkünften wie Oldenburg, Friedland, Aurich u.a. aufgenommen; und wir hoffen, dass wir die minimalen Bedingungen erhalten, um ein menschenwürdiges Leben führen zu können, wie:

1. Immer eine kleine Krankenstation mit einem Sanitärer oder einer Krankenschwester zu haben.
2. Ein Wifi-Netz, um mit unseren Familien kommunizieren zu können und um mit Hilfe von Anwendungen wie Duolingo online Deutsch zu lernen.
3. Wir schätzen das Essen, das für uns zubereitet wird, aber wir sind der Meinung, dass es NICHT ausreicht, um Kinder in der Entwicklungsphase, ältere Erwachsene mit Gesundheitsproblemen wie Bluthochdruck oder Diabetes zu ernähren, und dass es generell nicht für alle geeignet ist. So erhalten wir beispielsweise an einem Tag 2 Würstchen und Kartoffelpüree zum Mittagessen sowie ein zuckerhaltiges Instantgetränk.
4. Um den oben genannten Punkt zu lösen, schlagen wir vor, die monatliche Zahlung von 184,50 Euro auf 460 Euro zu vereinheitlichen, wie sie beispielsweise unsere Landsleute erhalten, die zu Hause kochen können und 4 Waschmaschinen und 4 Trockner rund um die Uhr haben, plus Heizung, Bett, Küche und die 460 E pro Monat erhalten. So vermeiden wir auch gesundheitliche Probleme.
5. Wir bitten darum, die Elektroräte wie Reiskocher, Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Mikrowellen und kleine Kühlschränke haben zu dürfen, ohne dass sie beschlagnahmt werden.
6. Die bisher erhaltene Zahlung reicht aus, um das Deutschlandticket für 49 E zu kaufen, 30 E für Internet, 20 E für Bankkosten und den Rest für persönliche Ausgaben, aber nicht für eine spezielle Diät wegen gesundheitlicher Probleme.
7. Deutschkurse für alle Personen, die im Lager leben.
8. Wir sind etwa 150 Flüchtlinge und haben nur 2 Waschmaschinen und 2 Trockner, was zu Unfrieden unter uns führt. Wir bitten um mehr Waschmaschinen und Trockner

9. Die Menschen sollten in den Zimmern besser nach ihren Kulturen aufgeteilt werden, um Unfrieden und Konflikte zu vermeiden.
10. Wir bitten darum, dass sich ein Allgemeinmediziner dreimal pro Woche einen halben Tag lang um uns kümmert.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns auf ein baldiges Treffen.

**Unterzeichner:**

**Mit Kopie an: Rouven Gross, Elbe Jeetzal-Zeitung**